



tcs aktuell

Offizielles Cluborgan der TCS-Sektion Glarus

Nr. 5 | 16. November 2021 | www.tcschl.ch

38. Jahrgang der «Stoss-Stange», Beilage der «Südostschweiz»

Gut vorbereitet in den Herbst

Schlechtere Sichtverhältnisse, Nebel, rutschige Fahrbahnen und ein vermehrter Wildwechsel auf den Strassen: Der Herbst ist eine heikle Jahreszeit für Autofahrer. Der TCS gibt Ratschläge zur Fahr-sicherheit.

Die Herbstzeit leitet das Ende der entspannten Fahrweise ein. Mit dem Aufkommen des ersten Nebels, dem reduzierten Tageslicht, der Feuchtigkeit und dem herabfallenden Laub erhöht sich auch wieder das Sturz- und Schleuderrisiko. Ausserdem gibt es an den Strassenrändern auf dem Land und in den Wäldern ein deutlich höheres Wildaufkommen. Egal, ob Sie mit dem Auto, Motorrad, Roller oder Velo unterwegs sind, gilt es, die Fahrweise den Gegebenheiten anzupassen und besonders aufmerksam zu sein.

Regel Nummer 1: Sehen und gesehen werden

Sowohl am Steuer wie auch am Lenkrad kann eine gute Sicht Leben retten. Überprüfen Sie also unbedingt Ihre Scheibenwischerblätter, füllen Sie den Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit auf und halten Sie Ihre Windschutzscheibe sauber, wenn Sie mit dem Auto unterwegs sind. Wenn Sie einen Helm tragen, reinigen Sie Ihr Schutzvisier gründlich und denken Sie daran, ein wasserabweisendes Produkt zu verwenden. Nur so erhalten Sie die nötige Sicht, um Ihre Fahrweise anpassen, Gefahren rechtzeitig erkennen und unter den bestmöglichen Bedingungen fahren zu können.

Besonders im Herbst werden Sie verstärkt durch den tiefen Stand der Sonne geblendet. Schalten Sie bei Sonnenuntergang besser Ihr Abblendlicht ein und nicht nur die vorgeschriebenen Taglichter, die allein für eine gute Sicht nicht mehr ausreichen. Vergessen Sie aber nicht, dass der Einsatz von Nebelschlussleuchten nur bei extrem schlechter Sicht erlaubt ist.

Beim Velo muss die Beleuchtung dauerhaft eingeschaltet sein. Zur Erinnerung: Blinkende Leuchten sind gesetzlich nicht erlaubt. Um bei schlechten Sichtverhältnissen und in der Dunkelheit schon von Weitem gesehen zu werden, empfiehlt der TCS Motorrad-, Roller-, Velofahrern und Fussgängern, helle Kleidung, wenn möglich mit reflektierenden Aufsätzen, zu tragen. Es gibt auch reflektierende Elemente, die an den Speichen der Velos und am Helm angebracht werden können. Eine grosse Anzahl an Produkten sowie Tipps und Tricks zur Verbesserung der Sichtbarkeit finden Sie auf der Website Made Visible (<https://madevisible.ch>).

Regel Nummer 2: Vorsicht vor Wild

Der Herbst ist auch die Jahreszeit, in der das Risiko, plötzlich Wild die Strasse überqueren zu sehen, am höchsten ist. Um das Kollisionsrisiko zu mindern und rechtzeitig reagieren zu können, ist es wichtig, die Geschwindigkeit anzupassen, auf den Strassenrand zu achten, wenn man in der Nähe von Wäldern unterwegs ist, insbesondere in

der Dämmerung, und jederzeit bremsbereit zu sein. Wenn sich ein Tier in der Nähe oder auf der Strasse befindet, wird empfohlen, das Abblendlicht einzuschalten und zu hupen, um das Tier zu verscheuchen. Auf jeden Fall muss auf gefährliche Ausweichmanöver verzichtet werden.

Sollte es trotz dieser Vorsichtsmassnahmen zu einem Zusammenstoss kommen, denken Sie daran, dass jeder Unfall mit einem Wildtier unverzüglich der Polizei gemeldet werden muss, die dann einen Wildhüter, einen Jäger oder einen Tierarzt an die Unfallstelle schickt. Nähern Sie sich niemals einem verletzten Tier: Warten Sie in sicherer Entfernung auf das Eintreffen der Fachleute.

Regel Nummer 3: Von «O» bis «O»

Die Regel von «O» bis «O» ist eine Gedächtnisstütze, um sich daran zu erinnern, dass der Zeitraum für die Benutzung von Winterreifen von «Oktober bis Ostern» geht. In dieser Zeit sinkt die Fahrbahntemperatur, so dass ein weicher Gummi für eine gute Bodenhaftung und Brems-

wirkung unerlässlich ist. Es ist daher an der Zeit, einen Termin für die Montage Ihrer Winterreifen zu vereinbaren, und nicht auf die ersten Schneeflocken zu warten.

Vor dem Montieren sind zwei Aspekte zu prüfen: Das Profil soll nach Empfehlung des TCS 4 mm betragen und sie dürfen nicht älter als acht Jahre sein. Wenn einer dieser Grenzwerte erreicht wird, sind neue Winterreifen erforderlich. Regelmässig sollte auch auf den richtigen Reifendruck geachtet werden: Ein zu niedriger Druck erhöht den Kraftstoffverbrauch und den Profilverschleiss. Ausserdem beeinträchtigt es das Fahrverhalten des Fahrzeugs beim Bremsen und bei Ausweichmanövern. Massgeblich sind die Empfehlungen des Herstellers im Handbuch, an der Fahrertür oder auf der Innenseite des Tankdeckels. Zahlreiche Ratschläge und Erklärungen dazu befinden sich auf der Internetseite des TCS (www.tcs.ch), wo auch die Ergebnisse des Winterreifentests 2021 zur Verfügung stehen.

→ Winterreifentest auf Seite 3



Herbst und Winter sorgen für prekäre Sichtverhältnisse im Strassenverkehr.



Mit bereits wenigen gezielten Massnahmen kann man die eigene Sichtbarkeit erheblich verbessern.



Editorial

Liebes TCS-Mitglied
Geschätzte Leserinnen,
Geschätzte Leser

In einem guten Monat feiern wir Weihnachten – Feststimmung will angesichts der nach wie vor herrschenden Covid-Pandemie nur verhalten aufkommen. Auf den TCS bezogen heisst dies, dass Veranstaltungen nach wie vor nur mit Einschränkungen stattfinden können. Der TCS-Vorstand will sich aber von dieser Situation nicht beherrschen und den Kopf hängen lassen. Für das Vereinsjahr 2022 haben wir wiederum eine reiche Auswahl an TCS-Kursen geplant und werden diese nach Möglichkeit auch durchführen. Sie entnehmen dem TCS-Aktuell, wann welche Kurse stattfinden. So will der TCS im kommenden Jahr auch einen E-Bike-Kurs anbieten. Dieses Verkehrsmittel erfreut sich stets grösserer Beliebtheit – allerdings nehmen auch die Unfälle mit E-Bikes zu. Meine Empfehlung ist, dass Sie sich von Experten einmal die E-Bike-Risiken aufzeigen lassen und auch Ihre Fahrkünste mit professioneller Anleitung verbessern können.

Pandemiebedingt haben wir unser Freizeit- und Ferienverhalten anpassen müssen – Camping ist in. Die TCS-Campingplätze in der Schweiz wurden denn auch sehr, sehr rege besucht. 940 000 Logiernächte verbrachten Gäste bis September 2022 auf diesen 24 TCS-Campingplätzen. Dies ist ein absoluter Rekord mit einem Plus von 30% gegenüber 2020 und einem Plus von mehr als 50% gegenüber 2019. So bleibt der TCS auch dran beim Projekt, in Elm einen TCS-Campingplatz realisieren zu können.

Das TCS-Jubiläumjahr für die Feier von 125 Jahren TCS geht dem Ende entgegen. Der TCS feiert nochmals mit Ihnen am kommenden Sonntag, 21. November 2021. Ganz herzlich sind Sie mit Ihren Jüngsten zu einem Gratis-Kinobesuch nach Netstal in die Arena Cinemas, Netstal, eingeladen. In der Sonntags-Matinée wird der Kinderfilm «Die Addams Family 2» gezeigt. Diese Kinoeinladung ist selbstverständlich gratis – ein kleines Dankeschön für Sie für die dem TCS gehaltene Treue. Sichern Sie sich Ihre Tickets mit dem nebenstehenden Talon.

Ich wünsche Ihnen eine unfallfreie und gute Fahrt durch die Adventszeit – Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022.

Ihr TCS-Präsident

Hansjürg Rhyner



Familien-Kinospass zum TCS-125-Jahr-Jubiläum

Aus diesem Anlass laden wir die Mitglieder der Sektion Glarus am **Sonntag, 21. November 2021, 9.45 Uhr, Arena Cinemas, Netstal**, herzlich zu einer Kinovorpremiere zu «The Addams Family 2» ein.

Wo und wie erhalten Sie die Tickets?
In der TCS-Kontaktstelle Glarus.

TCS-Kontaktstelle: Rhyner Rechtsanwälte Notare, Bahnhof Glarus
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
«Äs het so lang's het – dr Gschneller isch dr Gschwinder!»

Covid-Hinweis

Gemäss Entscheidung des Bundesrats ist der Zutritt in Kinos seit dem 13.9.2021 für Personen ab 16 Jahren nur noch mit einem gültigen Covid-Zertifikat (3G) erlaubt.

Über den unterhaltsamen Film (für Kinder ab 6 Jahren)

Papa Gomez und Mama Morticia befürchten, dass Tochter Wednesday und Sohn Pugsley sich während der Pubertät zu sehr von ihnen entfernen. Um den Zusammenhalt zu stärken, geht es für die unheimliche Sippe auf einen schrägen Roadtrip.

27 Kindersitze auf Herz und Nieren geprüft

Im aktuellen Kindersitztest wurden 27 verschiedene Kindersitze in allen Grössen hinsichtlich der Kriterien Sicherheit, Bedienung, Ergonomie und Schadstoffgehalt geprüft und bewertet. 14 der getesteten Sitze erreichen die TCS-Empfehlung «sehr empfehlenswert», zehn Modelle erhalten ein «empfehlenswert». Zwei Modelle sind dagegen nur bedingt, eines nicht zu empfehlen.

Der «Osann Oreo 360 II» schneidet im TCS-Test als Einziger mit «nicht empfehlenswert» ab. Er scheitert bei der Schadstoffprüfung und wird deshalb insgesamt mit «nicht empfehlenswert» bewertet. Die untersuchte Probe seines Bezugsstoffes enthält den Weichmacher DPHP, der die Schilddrüse und die Hypophyse schädigen kann. Der Sitz fiel bereits letzten Frühling im TCS-Test wegen des gleichen Mangels durch die Bewertung.

Die beiden mit «bedingt empfehlenswert» bewerteten Sitzmodelle – Chicco Seat 4Fix und der Chicco Seat 4Fix Air – können laut Hersteller für Kinder ab der Geburt bis zu ihrem zwölften Geburtstag genutzt werden. Ein Zeitrahmen, in dem üblicherweise drei verschiedene Kindersitze genutzt werden. Bei ihrer Entwicklung mussten dafür einige Kompromisse gemacht werden, die sich negativ auf die Sicherheit und die Handhabung der Produkte auswirken. Erhöhte Dum-

Marke	Typenname	Verwendung	TCS Bewertung	TCS Empfehlung	Sicherheit	Bedienung Ergonomie	Schadstoffprüfung	Gesamtergebnis
Mima	iZi Go Modular X1 i-Size + iZi Modular i-Size base	40–75 cm	★★★★★	sehr empfehlenswert	84%	70%	74%	77%
Graco	Snuggessentials + Snugride i-Size Base	40–75 cm	★★★★★	sehr empfehlenswert	78%	70%	90%	74%
Mima	iZi Go Modular X1 i-Size	40–75 cm	★★★★★	sehr empfehlenswert	84%	56%	74%	70%
Graco	Snuggessentials	40–75 cm	★★★★★	sehr empfehlenswert	78%	50%	90%	64%
Maxi-Cosi	Pebble 360	40–83 cm	★★★★★	sehr empfehlenswert	84%	66%	90%	75%
Maxi-Cosi	Pebble 360 + FamilyFix 360 Base	40–83 cm	★★★★★	sehr empfehlenswert	78%	70%	90%	74%
Britax Römer	Baby-Safe 3 i-Size	40–83 cm	★★★★★	sehr empfehlenswert	78%	60%	90%	69%
Britax Römer	Baby-Safe iSense	40–83 cm	★★★★★	sehr empfehlenswert	78%	60%	90%	69%
Britax Römer	Baby-Safe 3 i-Size + Flex Base iSense	40–83 cm	★★★★★	sehr empfehlenswert	76%	48%	90%	62%
Britax Römer	Baby-Safe iSense + Flex Base iSense	40–83 cm	★★★★★	sehr empfehlenswert	76%	48%	90%	62%
Hauck	Select Baby	40–85 cm	★★★★★	sehr empfehlenswert	68%	52%	90%	60%
Hauck	Select Baby + Select Base	40–85 cm	★★★★★	empfehlenswert	52%	60%	90%	56%
Swandoo	Marie III	40–105 cm	★★★★★	sehr empfehlenswert	70%	56%	90%	63%
Avova	Sperber-Fix i-Size	40–105 cm	★★★★★	empfehlenswert	58%	60%	70%	59%
Migo	Wonder i-Size	40–105 cm	★★★★★	empfehlenswert	68%	44%	48%	56%
Osann	Oreo 360 II	40–105 cm	★★★★★	nicht empfehlenswert	62%	54%	4%	4%
Jané	Groovy + Nest i-Size	40–150 cm	★★★★★	empfehlenswert	46%	48%	78%	47%
Lettas	Murphy (916)	0+ / I / II / III	★★★★★	empfehlenswert	40%	40%	90%	40%
Nuna	Tres LX	40–145 cm	★★★★★	empfehlenswert	54%	36%	90%	45%
Chicco	Seat4Fix	0+ / I / II / III	★★★★★	bedingt empfehlenswert	26%	44%	90%	35%
Chicco	Seat4Fix Air	0+ / I / II / III	★★★★★	bedingt empfehlenswert	26%	44%	90%	35%
Cybox	Sirona SX2 i-Size	61–105 cm	★★★★★	sehr empfehlenswert	74%	62%	90%	68%
Britax Römer	Dualfix iSense + Flex Base iSense	61–105 cm	★★★★★	sehr empfehlenswert	70%	56%	90%	63%
ABC Design	Aspen i-Size	76–150 cm	★★★★★	empfehlenswert	58%	54%	72%	56%
Foppapedretti	Isoplus	I / II / III	★★★★★	empfehlenswert	50%	60%	90%	55%
Jané	Groovy	60–150 cm	★★★★★	empfehlenswert	46%	48%	78%	47%
Joie	i-Trillo LX	100–150 cm	★★★★★	sehr empfehlenswert	68%	68%	90%	68%

my-Belastungen bei den Crashversuchen, ein hohes Eigengewicht, das den Einbau erschwerte, und die aufgrund der langen Nutzung nötigen unterschiedlichen Einbauarten, die das Risiko der Fehlbedienung erhöhen, sorgen in Summe für die unterdurchschnittliche Bewertung im Test punkto Sicherheit und Bedienung/Ergonomie.

Tipps für den Kauf

Vor dem Kauf eines Kindersitzes sollten sich Eltern über das Angebot informieren, dabei helfen die Ergebnisse dieses Kindersitztests und auch die der Vorjahre. Die Ergebnisse seit 2020 sind direkt mit den aktuellen Ergebnissen vergleichbar, alle seit 2015 gut und befriedigend

bewertete Sitze können immer noch empfohlen werden.

Nicht jeder Kindersitz passt gleich gut in alle Autos und auch die persönlichen Vorlieben von Eltern und Kindern unterscheiden sich. Deshalb sollte der Kauf eines Kindersitzes nicht «blind» erfolgen. Vielmehr sollten das eigene Fahrzeug und das Kind mit zum Geschäft genommen werden, um die zur Auswahl stehenden Modelle vor dem Kauf ausprobieren zu können:

- Der Kindersitz muss sich möglichst stramm und standsicher im Fahrzeug einbauen lassen. Vor allem bei älteren Fahrzeugen können z. B. lange Gurtschlossbefestigungen dazu führen, dass sich

manche Kindersitzmodelle nicht stabil anschnallen lassen.

- Um eine optimale Rückhaltung zu gewährleisten, ist darauf zu achten, dass Gurte möglichst geradlinig verlaufen und keine Falten werfen.
- Insbesondere bei Babyschalen sollte geprüft werden, ob die Gurtlänge im Fahrzeug ausreicht, um den Sitz sicher anschnallen zu können. Ist der Gurt zu kurz für eine herkömmliche Babyschale, lässt sich eventuell eine Schale mit separater Basis montieren.
- Bei Sitzerhöhungen mit Rückenlehne kommt es teilweise vor, dass sich der Gurt nicht mehr selbstständig aufrollt, wenn sich das Kind nach vorne beugt. Ist dies der Fall,

sollte man einen anderen Kindersitz ausprobieren, bei dem die Position der Schultergurtführung besser zur Gurtgeometrie des Autos passt.

- Kindersitzmodelle mit semi-universaler Zulassung (z. B. Kindersitze mit Stützfuss) können nicht in allen Autos montiert werden. Diesen Produkten liegt eine Typenliste bei, anhand der man überprüfen kann, ob der Sitz im eigenen Fahrzeug verwendet werden darf.
- Zweigeteilte Kindersitze (Sitzschale + Isofix-Station) sind aufgrund des geringeren Gewichts und der kleineren Abmessungen oft etwas leichter einzubauen als einteilige Produkte. Drehbare Sitze erleichtern dagegen das Hineinheben und Anschnallen der Kinder.
- Das Handbuch des Fahrzeuges enthält Hinweise und Vorgaben, welche Kindersitze wie verbaut werden dürfen.

Korrekte Anwendung ist wichtig

Nach dem Kauf sollte man sich mit der Handhabung des Sitzes vertraut machen. Dabei sind unbedingt die Betriebsanleitungen vom Kindersitz und vom Fahrzeug zu beachten. Der richtige Einbau ist wichtig, damit der Sitz das Kind im Falle eines Unfalls bestmöglich schützen kann:

- Besonders ist darauf zu achten, dass die Gurte straff angezogen werden.
- Jacken sollten unter dem Beckengurt herausgezogen werden, so dass der Gurt möglichst nahe am Körper anliegt.
- Ausserdem müssen Gurte und Rückenlehne regelmässig an die Grösse des wachsenden Kindes angepasst werden.
- Der Wechsel in den nächst grösseren Kindersitz sollte keinesfalls zu früh erfolgen.

E-Roller: Wie gut sind die City-Flitzer?

Der TCS hat sieben der meistverkauften E-Roller mit einer Maximalgeschwindigkeit von 20 km/h geprüft. Im Test schneiden alle E-Roller mindestens mit der Benotung «empfehlenswert» ab. Es zeigte sich aber, dass alle Fahrzeuge Vor- und Nachteile haben: Keines überzeugt auf der ganzen Linie.

Das Angebot an E-Rollern nimmt stetig zu. Die hier getesteten Fahrzeuge gelten als langsame E-Bikes und können ab dem Alter von 16 Jahren ohne Führerschein und für 14- bis 16-Jährige mit einem Ausweis M (Mofa) gefahren werden.

Der Test

Für die Auswahl der sieben Testroller wurden die relevantesten Produkte auf dem Markt identifiziert. Die Roller wurden auf einem Rollen-

Marke	Yadea	Yadea	Vespino	Trotti	Ridelec	Citytwister	Forza
Typ	DE3	V7	715	Milano	Bikers One	3.0 Fatboy	Sky 2 Racing
Preis (Stand Juni 2021)	CHF 2290	CHF 2290	CHF 3790	CHF 2949	CHF 3399	CHF 3640	CHF 3590
Sternbewertung	★★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★	★★★	★★★	★★★
TCS Beurteilung	sehr empfehlenswert	sehr empfehlenswert	sehr empfehlenswert	empfehlenswert	empfehlenswert	empfehlenswert	empfehlenswert
Gesamtnote	64%	63%	61%	59%	59%	59%	54%
Fahreigenschaften	66%	62%	69%	64%	54%	50%	57%
Sicherheit	55%	64%	50%	55%	63%	64%	44%
Antriebssystem (Prüfstand)	69%	64%	57%	49%	75%	75%	58%
Antriebssystem (Praxistest)	56%	65%	41%	49%	46%	61%	60%
Handhabung	68%	74%	66%	74%	63%	63%	44%
Qualität	76%	55%	76%	62%	67%	63%	63%
Kontakt	www.obl.ch	www.jumbo.ch	www.emove-motors.ch	www.trotti.ch	www.emove-motors.ch	www.easymotorschweiz.ch	www.easymotorschweiz.ch

prüfstand und in der Praxis getestet. Damit konnten sowohl messbare Parameter als auch subjektive Bewertungen in die Gesamtbewertung einfließen und ein umfassendes Bild der einzelnen Produkte erreicht werden. Bei subjektiven Kriterien wurde die Bewertung jeweils von zwei Experten unabhängig voneinander durchgeführt. Auf dem Prüfstand wurden die Kriterien Spitzen-

leistung, maximales Drehmoment und die Akkukapazität gemessen.

Zusätzlich wurde überprüft, inwieweit die Herstellerangaben bezüglich Akkukapazität mit den tatsächlich erreichten Werten übereinstimmen. Beim Praxistest wurden das Antriebssystem, die Qualität, die Sicherheit, die Fahreigenschaften und die Handhabung aller Fahrzeuge unter die Lupe genommen.

Resultate

Drei E-Roller schneiden im Test mit der Note «sehr empfehlenswert», vier mit der Note «empfehlenswert» ab. Mit erreichten Reichweiten von 58 km bis 115 km und gemessenen Leistungen zwischen 750 und 1390 Watt sind die Fahrzeuge sehr gut gerüstet für den Alltag, auch wenn die Wege länger und die Strecken steiler sind. Die Batterie kann bei allen Fahrzeugen komfortabel herausgenommen und innerhalb von fünf bis sieben Stunden aufgeladen werden. Nur bei einem Produkt ist das Ladegerät

unterdimensioniert und verlangt deutlich über zwölf Std. Ladezeit.

Im Praxistest zeigt sich, dass alle Fahrzeuge Vor- und Nachteile haben: Keines überzeugt auf der ganzen Linie. Die Bremsen aller getesteten Modelle sind zwar mehr als ausreichend für die gefahrenen Geschwindigkeiten, allerdings ist die Wendigkeit der sogenannten «Chopper» (Citytwister und Bikers One) derart bescheiden, dass sie sich als Fahrzeug für urbane Mobilität nur bedingt eignen. Alle anderen Fahrzeuge sind von der Bauart her für Fahrer über 180 cm Körpergröße nicht zu empfehlen.

Pedale unbrauchbar

Vier der Testfahrzeuge sind mit Pedalen ausgestattet, welche nur sehr bedingt bedienbar sind. Je nach Art der Montage sowie der aktuellen Position der Pedale können diese in Kurven oder beim Passieren von hohen Randsteinen ein erhebliches Sicherheitsrisiko darstellen. Da die

Pedale kaum eine Funktion haben und nur bei deren Betätigung die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit von 20 auf 25 km/h erhöht wird, sollten die E-Roller ohne Pedale ausgeliefert werden.

Der Test hat auch gezeigt, dass die Fahrzeuge aus dem preiswerten Segment in der Ablieferungsqualität nicht über alle Zweifel erhaben sind.

Fazit und Empfehlungen

- E-Roller bis 20/25 km/h sind lokal emissionsfrei und sehr leise Fahrzeuge, welche für den Stadtverkehr gut geeignet sind.
- Die E-Roller des Tests benötigen pro 100 Kilometer maximal 3 kWh Energie. Kosten ca. 60 Rp.
- Aktuell dürfen die E-Roller nur 20 km/h schnell fahren (ausser man tritt in die Pedale).
- Das Mitführen eines Beifahrers ist bei E-Rollern bis 20 km/h nicht erlaubt.
- Bei einigen E-Rollern lässt sich die Höchstgeschwindigkeit mit gewissem Aufwand heraufsetzen («frisieren»). Davon ist dringend abzuraten, da die Fahrzeuge dadurch rechtlich von Leicht-Motorfahrrädern zu Motorfahrrädern werden und somit eine separate Haftpflichtversicherung benötigen. Bei Unfällen können so Versicherungsleistungen komplett ausfallen.
- Ein Internetkauf muss gut überlegt sein. Für Reparaturen fehlt lokal der Ansprechpartner, Fahrzeugservice ist grundsätzlich nicht vorgesehen.
- Ein neues Gerät sollte bei Auslieferung per Ablieferservice auf korrekte Montage geprüft werden.
- Auch bei 20 km/h empfiehlt der TCS, einen Helm zu tragen.



«Sehr empfehlenswert» ist der Yadea DE3 – und das als einer der günstigsten Roller im Testfeld.

Low-Budget-Reifen sind ein Sicherheitsrisiko

Im Rahmen des dies-jährigen Winterreifentests wurden 16 Reifentypen der Dimension 195/65 R15 91T und 18 Reifentypen der Dimension 225/50 R17 98V getestet. Aufgrund von 17 praxisnahen Testkriterien wurden die Stärken und Schwächen der verschiedenen Testprodukte ermittelt.

31 Reifentypen erreichten beim diesjährigen Winterreifentest die Bewertung sehr empfehlenswert oder empfehlenswert, ein Reifen ist nur bedingt empfehlenswert und zwei Reifen fielen beim Test durch und stellen ein Sicherheitsrisiko für die Strassenbenutzerinnen und -benutzer dar.

In Fahrversuchen auf verschiedenen Testgeländen auf trockenem,

nassem, schneebedecktem und vereistem Strassenbelag wurde das reifenspezifische Fahrverhalten ermittelt. Die Reifen mussten sich weiter bezüglich Geräuschentwicklung, Treibstoffverbrauch und Verschleiss bewähren. In diesem umfangreichen wie anspruchsvollen Testverfahren konnte von den insgesamt 34 die überwiegende Mehrheit von 31 der getesteten Reifen überzeugen und erhielten die Bewertung empfehlenswert oder sehr empfehlenswert.

Die Grösse 195/65 R15 91T ist die meistverkaufte Dimension für Fahrzeuge der unteren Mittelklasse. Die Reifen dieser Dimension eignen sich für Mittelklassefahrzeuge wie VW Golf, Renault Mégane und Kangoo, Honda Civic, Citroen C3 und C4, Toyota Auris und Corolla. Vier der 16 getesteten Reifen schneiden mit der Note «sehr empfehlenswert», elf mit «empfehlenswert», ein Reifen mit «bedingt empfehlenswert» ab. Einer der Hauptgründe für Punktabzüge bei dieser Reifendimension sind Schwächen

auf nasser Fahrbahn und die eher verhaltene Verschleissfestigkeit.

Die Reifen der Dimension 225/50 R17 98V eignen sich für Mittelklassewagen wie zum Beispiel Audi A4 und A5, BMW 3er- und 4er-Reihe, Mercedes B-Klasse, Peugeot 3008 und 5008 oder Skoda Octavia und Yeti. Nur 3 Reifen schneiden mit der Endbewertung «sehr empfehlenswert», 13 mit «empfehlenswert» und zwei Reifen mit «nicht empfehlenswert» ab.

Sicherheitsrisiko

Die zwei Reifentypen der Dimension 225/50 R17 98V, welche mit «nicht empfehlenswert» klassifiziert wurden – beides chinesische Billigprodukte –, fielen beim Test komplett durch. Es handelt sich dabei um zwei Low-Budget-Reifen, den Goodride Z-507 Zuper Snow und den Linglong Green-Max Winter UHP, wobei der Reifen von Goodride bei vier von sieben Haupttestkriterien mit der schlechtesten Note abschliesst. Vom Kauf dieser zwei



Nah beisammen und doch so fern: Top-Reifen von Dunlop (links), Flop-Pneu von Linglong (rechts).

Reifenmodelle kann aufgrund gravierenden Schwächen und Mängel nur abgeraten werden.

Die gravierenden Schwächen beziehen sich zum einen auf die Testergebnisse auf nasser und schneebedeckter Fahrbahn. Der Linglong Green-Max Winter UHP hat auf nasser Fahrbahn von 80 km/h auf 0 km/h einen elf Meter längeren Bremsweg als der in dieser Kategorie am besten bewertete Reifen von Bridgestone. Das bedeutet, dass das

Fahrzeug mit den Reifen von Linglong noch über eine Restgeschwindigkeit von 40 km/h verfügt, wenn das Auto mit den Bridgestone-Reifen bereits zum Stillstand gekommen ist.

Auf schneebedeckter Fahrbahn hat der Goodride Z-507 Zuper Snow von 50 km/h auf 0 km/h einen drei Meter längeren Bremsweg. Durch die schlechte Griffigkeit und Seitenführung lässt sich der Testwagen nur langsam und unpräzise steuern. Beides ist, gerade beispielsweise an Fussgängerstreifen oder wenn plötzlich ein Verkehrshindernis auftritt, von entscheidender Bedeutung und entscheidet unter Umständen über Leben oder Tod. Zum anderen verfügt der Reifen von Linglong über katastrophale Testergebnisse beim Aquaplaning. Schwimmt der Reifen von Bridgestone bei einer Wassertiefe von 8 mm (starker Dauerregen) erst bei 80 km/h auf, passiert dies beim Reifen von Linglong schon bei 65 km/h. Schliesslich schnitt der Reifen von Goodride beim Verschleisstest schlecht ab. Während man mit dem Michelin-Reifen in der gleichen Dimension im Test 43000 Kilometer weit fahren kann, sind es beim Goodride Z-507 Zuper Snow nur 23000 Kilometer. Dies bedeutet im Umkehrschluss, dass man schlussendlich mit einem Billigreifen je nachdem nicht günstiger fährt als mit einem Premiumprodukt.

TCS Winterreifenratgeber

Die Resultate im Detail und die ausführlichen Bewertungen sämtlicher getesteten Reifenmodelle findet man auf der TCS-Testseite unter www.reifen.tcs.ch. Die aktuellen Reifentests und interessante Hintergrundinformationen werden auch im neuen Ratgeber «Winterreifen 2021» veröffentlicht, der per Ende September in gedruckter Ausgabe zur Verfügung steht.

Winterreifentest 2021

Dimension 195/65 R15 91T (bis 190 km/h)

Reifentyp	TCS-Empfehlung
DUNLOP WINTER RESPONSE 2	★★★★★
GOODYEAR UltraGrip 9+	★★★★★
MICHELIN ALPIN 6	★★★★★
VREDESTEIN WINTRAC	★★★★★
BFGoodrich g-FORCE WINTER 2	★★★★★
Continental WinterContact TS 860 ⁷⁾	★★★★★
BRIDGESTONE BLIZZAK LM005	★★★★★
FALKEN EUROWINTER HS01	★★★★★
Laufenn i FIT LW31	★★★★★
MAXXIS PREMISTRA SNOW WP6	★★★★★
YOKOHAMA BluEarth*Winter V906	★★★★★
Barum POLARIS 5	★★★★★
NOKIAN WR Snowproof	★★★★★
GENERAL TIRE ALTIMAX WINTER 3	★★★★★
GT RADIAL WINTERPRO 2	★★★★★
KUMHO WINTERCRAFT WP51	★★★★★

hervorragend ★★★★★

sehr empfehlenswert ★★★★★

empfehlenswert ★★★★★

bedingt empfehlenswert ★★★★★

nicht empfehlenswert ★★★★★

7) Nachfolger Continental WinterContact TS870 verfügbar

Die Reifen sind in den jeweiligen Beurteilungsgruppen nach Empfehlungen geordnet.

www.reifen.tcs.ch

Winterreifentest 2021

Dimension 225/50 R17 98V (bis 240 km/h)

Reifentyp	TCS-Empfehlung
DUNLOP WINTER SPORT 5	★★★★★
MICHELIN ALPIN 6	★★★★★
GOODYEAR UltraGrip Performance +	★★★★★
Kleber KRISALP HP3	★★★★★
BRIDGESTONE BLIZZAK LM005	★★★★★
Continental WinterContact TS860 ⁷⁾	★★★★★
NEXEN WINGUARD Sport 2	★★★★★
VREDESTEIN WINTRAC PRO	★★★★★
ESA+TECAR SUPERGRIP PRO	★★★★★
Sava eskimo HP2	★★★★★
Fulda KRISTALL CONTROL HP 2	★★★★★
Firestone WINTERHAWK 4	★★★★★
NOKIAN Snowproof P ⁹⁾	★★★★★
PIRELLI WINTER SOTTOZERO 3	★★★★★
TOYO OBSERVE S944 ⁸⁾	★★★★★
MAXXIS PREMISTRA SNOW WP6	★★★★★
GOODRIDE Z-507 ZUPER SNOW	★★★★★
LINGLONG GREEN-Max WINTER UHP	★★★★★

hervorragend ★★★★★

sehr empfehlenswert ★★★★★

empfehlenswert ★★★★★

bedingt empfehlenswert ★★★★★

nicht empfehlenswert ★★★★★

7) Nachfolger Continental WinterContact TS870 verfügbar

8) Geändert ab Herstellung DOT 1421

9) Tragfähigkeitsindex (Lastindex) 94

Die Reifen sind in den jeweiligen Beurteilungsgruppen nach Empfehlungen geordnet.

www.reifen.tcs.ch

Winterfit mit Velo, E-Bike und E-Trotti

Wenn im Herbst die Temperaturen fallen und sich die Sichtverhältnisse verschlechtern, trifft man nicht mehr ganz so viele Velolenkerinnen und Velolenker auf der Strasse an. Manch einer lagert das Fahrrad dann lieber ein. So oder so gibt es ein paar grundlegende Dinge zu beachten.

Ab Beginn der kalten Tage werden die Verkehrsbedingungen für Teilnehmer des Langsamverkehrs – bedingt durch schlechte Lichtverhältnisse, Frost und Schnee – zunehmend anspruchsvoller. So stellt sich die Frage, ob und wie man sein Velo, E-Bike oder E-Trottinetts entweder einlagert oder winterfit macht.

Einwintern

Wer sein E-Bike oder Velo im Winter nutzen will, kann sich mit dem

Einhalten von ein paar Grundregeln manchen Ärger ersparen. Besonders in den kalten Wintermonaten ist eine häufige Überprüfung der Bremsen und der Reifen wichtig. Die Akkus von E-Bikes verlieren wegen der Kälte an Leistung und müssen unter Umständen öfter geladen werden. Für Velos und E-Bikes gibt es ausserdem ebenso Winterreifen zu kaufen wie für Autos.

Grundsätzlich macht es bei kalten Temperaturen Sinn, etwas Luft aus dem Reifen zu lassen. Dies bietet eine bessere Bodenhaftung und generiert kürzere Bremswege. Grundsätzlich und besonders bei Kälte und in der Dunkelheit ist im Strassenverkehr Vorsicht besser als Nachsicht. Eine an die Verhältnisse angepasste Fahrweise ist also angesagt.

Will man sein Velo oder E-Bike über den Winter stehen lassen, kann man vorab die folgenden Dinge tun; das Velo oder E-Bike gründlich reinigen, die Kette ölen und den Zustand der Reifen und Bremsen überprüfen. Vor dem Einlagern die Reifen gut aufpumpen und das



Schnee und E-Bike – nicht jedermanns Sache. Doch mit den TCS-Tipps kommen Sie sicher durch den Winter.

Fahrrad im Winter wenn möglich nicht draussen stehen lassen.

So oder so sollte man den Akku des E-Bikes herausnehmen und bei einer mittleren Temperatur (10 bis 20° C) mit einem Ladezustand von rund 40 bis 60% aufbewahren. Bei längerem Stillstand sollte der Ladezustand des Akkus rund alle zwei Monate kontrolliert werden und auf den empfohlenen Ladezustand gebracht werden. Die Stromkontak-

te an der Akkuhalterung können nach Möglichkeit mit einem öligen Lappen abgedeckt vor Feuchtigkeit und Rost geschützt werden.

E-Trottis auch im Winter fahren?

Ein gut gewartetes E-Trotti kann meist bei guter Witterung auch im Winter gefahren werden. Wichtig ist es, hierzu die Betriebsanleitung des E-Trottinetts zu beachten. Dazu sollte man sich bewusst sein, dass

die Fahrstabilität im Winter geringer und die Sturzgefahr gerade bei rutschigen Strassen um einiges höher ist als bei guten Strassenverhältnissen und warmen Temperaturen. Ein Helm ist entsprechend zusätzlich von Bedeutung. Bezüglich Pflege und Einlagern lassen sich die Tipps zu den E-Bikes grösstenteils auf E-Trottis adaptieren.

Sichtbarkeit

Gerade in den dunklen Wintermonaten ist eine gute Sichtbarkeit aller Verkehrsteilnehmer und insbesondere jener des Langsamverkehrs von entscheidender Bedeutung, funktionierende Vorder- und Hinterleuchten sind in den dunklen Monaten noch wichtiger als sonst schon. Helle Kleidung und Neonfarben verbessern die Sichtbarkeit – gegenüber dunklen – von 20 auf 40 Meter, Reflexartikel sind sogar bei über 140 Metern Entfernung schon ersichtlich. Damit bleibt beispielsweise den Autolenkerinnen und Autolenkern viel mehr Zeit, um auf langsamere Verkehrsteilnehmer zu reagieren.

Aktionsprogramm im 2022

JANUAR

11. tcs-Aktuell No. 1

FEBRUAR

1. tcs-Aktuell No. 2 mit Einladung zur GV inkl. Jahresbericht des Präsidenten
Publikation Jugendfahrlager

MÄRZ

3. Freiwilliger Gratis-Fahrzeugcheck, Strassenverkehrsamt
9. AMA-Kurs I (Auto-Mobilität im Alter) Theorie u. Fahren
21. Generalversammlung im Hotel «Glarnhof»

APRIL

19.–30. Abgabe und Verteilung von 1000 Sicherheitsgürteln an Kindergärten und Primarschulen im Kanton
20./27. Mofa-Theoriekurs I, Strassenverkehrsamt Schwanden

MAI

3. tcs-Aktuell No. 3 mit Bericht über GV
19. E-Bike-Kurs

JUNI

24./25. TCS-Delegiertenversammlung in Genf
26. TCS-Veloplausch in der Linthebene mit TCS SZ

JULI

2.–8. Jugendkurs «mobil & sicher», in Scuengo TI mit TCS St. Gallen (bitte frühzeitig anmelden, da Platzzahl beschränkt)

AUGUST

Anfang Fotoaufnahme
August «Sicherheitsgürtel» mit Markus Fritschi
8.–19. Aktionen Schulanfang Kantonspolizei
16. tcs-Aktuell No. 4
18. E-Bike-Kurs

SEPTEMBER

7. AMA-Kurs II (Auto-Mobilität im Alter) Theorie und Fahren
8. Freiwilliger Gratis-Fahrzeugcheck, StVA Schwanden
1.–7. Jugendkurs «mobil & sicher» in Scuengo TI mit TCS St. Gallen (bitte frühzeitig anmelden, da Platzzahl beschränkt)
26. Veteranen Anlass im Hotel «Glarnhof»

OKTOBER

5. Kurs «Mache ich noch alles richtig?»
19./26. Mofa-Theoriekurs II, Strassenverkehrsamt Schwanden

NOVEMBER

15. tcs-Aktuell No. 5

Während des ganzen Jahres

- Fahrkurse im T+T-Fahrzentrum **Betzholz** permanent während des ganzen Jahres.
- Ausbildung mit dem **TCS-Fahrradgymkhana** in den Primarschulen des Kantons in Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei.
- **Verkehrszentrum Glarnerland AG:** Kurse für Eco-Training – Firmenkurse – Events – Fahrkurse
- **Gratis-Rechtsauskünfte** durch das Anwaltsbüro Rhyner, Bahnhofstrasse, Glarus
- **Pressepublikationen** mit Glarus 24, Jürg Huber, aktionsunterstützend

Das Cluborgan «tcs aktuell» erscheint **fünfmal** in der Dienstagsausgabe der «Südschweiz Glarner Nachrichten», das heisst in **alle Haushaltungen**.



Freiwillige Fahrzeugkontrollen

Kontrollort: Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt Schwanden
Kontrollzeit: 7.30 bis 11.45 Uhr und 13 bis 17.15 Uhr. Die Kontrolldauer beträgt pro Fahrzeug 30 Minuten.
Kontrolldatum: Donnerstag, 3. März 2022
Kurskosten: TCS-Mitglieder gratis
Nichtmitglieder Fr. 50.–

An der freiwilligen, technischen Fahrzeugkontrolle im Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt Schwanden wird Folgendes geprüft: Bremsen, Stossdämpfer, Lenkung, Aufhängungen, Tacho und Beleuchtung, Bereifung, Karosserie, Rost, Abgas, Flüssigkeitsverluste, Ausrüstung. Zur Kontrolle wird eine kurze Probefahrt auf dem Areal des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes durchgeführt.

Auskunft und Anmeldungen bei:
Verkehrszentrum Glarnerland AG
Postfach 30, 8752 Näfels
Telefon 079 691 88 39 · www.vzg-ag.ch

Wir danken Ihnen, wenn Sie sich möglichst per Internet anmelden.

Werden Sie -Mitglied.
Es lohnt sich!



Mofa Theoriekurs

für den Erwerb des Führerausweises

Die TCS-Sektion Glarus führt in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt Führerprüfungen für Mofafahrer durch. Der Kurs umfasst zwei Theorie-Nachmittage, wobei zum Abschluss des zweiten Nachmittags die Prüfung abgelegt werden kann.

Kursort: Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt Schwanden
Kurszeit: Mittwochnachmittag (Zeiten im Aufgebot vermerkt)
Kursdaten: Mittwoch, 20./27. April 2022
Kursleitung: Verkehrszentrum Glarnerland AG
Kurskosten: Mädchen und Knaben von TCS-Mitgliedern gratis
Nichtmitglieder Fr. 30.–

Teilnahmeberechtigt sind alle Mädchen und Knaben ab 14 Jahren.

Auskunft und Anmeldungen:
Verkehrszentrum Glarnerland AG
Postfach 30, 8752 Näfels
Telefon 079 691 88 39 · www.vzg-ag.ch

Wir danken Ihnen, wenn Sie sich möglichst per Internet anmelden.



Mobilität im Alter

Kursort: Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt Schwanden
Kursbeginn: 9.30 Uhr
Kursdatum: Mittwoch, 9. März 2022
Instruktoren: Verkehrszentrum Glarnerland AG
Kurskosten: TCS-Mitglieder Fr. 120.–
Nichtmitglieder Fr. 160.–
beinhaltet anderthalb Lektionen
Fahrprobe mit individueller Besprechung sowie zwei Stunden Theorie

Geschätzte, liebe Automobilisten und Automobilistinnen

Die Mobilität im Alter ist etwas sehr Erwünschtes und Erstrebenswertes. Wir alle wollen möglichst lange unabhängig sein und unseren täglichen Lebensablauf frei bestimmen können.

Ihre Sicherheit im Strassenverkehr spielt eine wichtige Rolle. Um dies zu fördern und auf den neuesten Stand zu bringen, organisiert die TCS-Sektion Glarus die AMA-Kurse, welche dies unterstützen sollen.

Der Kurs gliedert sich in zwei Teile und umfasst:

- Strassenverkehrsrecht (2 Lektionen)
- Fahrprobe (1½ Lektion)

Auskunft und Anmeldungen bei:
Verkehrszentrum Glarnerland AG
Postfach 30, 8752 Näfels
Telefon 079 691 88 39 · www.vzg-ag.ch

Wir danken Ihnen, wenn Sie sich möglichst per Internet anmelden.



E-Bike-Kurs

Kursort: Start beim Bahnhof Glarus
Kursbeginn: 13.30 Uhr
Kursdatum: Donnerstag, 19. Mai 2022
Instruktoren: Verkehrszentrum Glarnerland AG
Kurskosten: TCS-Mitglieder Fr. 70.–
Nichtmitglieder Fr. 120.–

Immer mehr Personen nutzen die Möglichkeit, mit einem Elektrobike (E-Bike) mobil zu sein. In der Zwischenzeit gibt es sehr viele E-Bike-Fahrer/-innen in der Schweiz. E-Bike fahren macht Spass, aber es birgt auch Gefahren und Risiken. Genau hier setzt der E-Bike-Sicherheitskurs mit Moderatoren der VZG AG an.

Bei Geschwindigkeiten von 25 bis 45 km/h wird nicht nur der Bremsweg länger, auch die Gefahr, von anderen Verkehrsteilnehmern übersehen zu werden, steigt. Wir wollen den Teilnehmern des E-Bike-Sicherheitskurses nicht das Radfahren beibringen, sondern auf die Eigenheiten des E-Bike-Fahrens sensibilisieren. Auf einem abgesperrten Gelände wird die Grundfertigkeit im Umgang mit einem E-Bike geübt. Dazu gehört auch eine starke Bremsung. Nach diesem Grundteil werden die Teilnehmer ihr Wissen im praktischen Fahren auf der Strasse umsetzen können.

Wir freuen uns auf einen interessanten E-Bike-Sicherheitskurs.

Auskunft und Anmeldungen:
Verkehrszentrum Glarnerland AG
Postfach 30, 8752 Näfels
Telefon 079 691 88 39 · www.vzg-ag.ch

Wir danken Ihnen, wenn Sie sich möglichst per Internet anmelden.



Diese Karte bringt Sie **1 Jahr lang unbeschwert weiter.**

www.tcs.ch





Kuschelig und in der Natur: So sieht der Ferientraum von Frau und Herr Schweizer aus.

Rekordjahr für TCS-Camping

Die 24 TCS-Campingplätze haben die touristischen Logiernächte per Ende September auf 940 000 gesteigert. Das sind plus 30% gegenüber dem Vorjahr und 50% mehr als 2019. Die besonders gefragten «Glamping»-Unterkünfte waren auch im Jahr 2021 über Wochen hinweg ausgebucht.

■ Trotz einem durchgezogenen Sommer mit tiefen Temperaturen und Regen lagen die Logiernächte der 24

TCS-Campingplätze per Ende September bei insgesamt 940 000. Dies entspricht einer Zunahme von rund 30% gegenüber 2020 und einer Zunahme von 50% gegenüber 2019. Der Vergleich zu 2020 ist nicht uneingeschränkt möglich, da die Plätze damals coronabedingt erst am 6. Juni öffnen durften.

«Per Ende Jahr könnten wir bei den Logiernächten die Millionengrenze überschreiten», wagt Oliver Grützner, Leiter Tourismus & Freizeit beim TCS, eine Prognose. «Dies ist umso erfreulicher, da einige Plätze in diesem Sommer durch Überschwemmungen zeitweise schliessen mussten oder einzelne Stellplätze über längere Zeit nicht nutzbar waren.»



Karg war gestern. Die TCS-Campings bieten ihren Gästen viel Infrastruktur.

Süden besonders im Trend

Gefragt war im kühlen Sommer 2021 vor allem der Süden des Landes. Die Plätze im Wallis verzeichneten 70% mehr Logiernächte als im Vorjahr und jene im Tessin lagen rund 60% im Plus. Die allermeisten Gäste kamen auch im 2021 wiederum aus der Schweiz (88%).

Das Pop-up-Glamping-Dorf auf der Alp Nagens oberhalb von Laax erfreute sich trotz geringerer Gruppenbuchungen am versetzten Standort ähnlicher Beliebtheit wie im Premierenjahr 2019. Nachdem 2020 eine pandemiebedingte Pause eingelegt werden musste, verzeichnete das komfortable Campingdorf hoch über Laax wiederum über 1700 Logiernächte trotz kleinerem Zeltangebot.

Ferien in der Natur

Glamping – also Camping ohne eigene Ausrüstung – steigt auch allgemein weiter in der Gunst der Gäste. Die mittlerweile über 250 Glamping-Unterkünfte auf den TCS-Plätzen waren wie jedes Jahr über Wochen ausgebucht. «In der Hochsaison könnten wir diese teils mehrfach vermieten», berichtet Oliver Grützner. In diesem Segment ist darum 2022 ein weiterer Ausbau geplant. Der Trend nach Ferien in der Natur und frei bestimmbaren Ferienmomenten ist ungebrochen. Jeder kann «sein» Campingabenteuer selber definieren – ob einfach, luxuriös oder komfortabel.

«Nicht empfehlenswert»

Recycling liegt im Trend und ist auch mit Blick auf eine nachhaltige Mobilität wichtig. Der Trend zu runderneuten Reifen, die aus ausrangierten Reifen hergestellt werden, gibt es schon lange. Doch warum konnte sich diese Technologie bis jetzt nicht durchsetzen? Und wie gut und sicher sind diese Reifen überhaupt? Diesen Fragen ist der TCS in einer Analyse und im Rahmen der alljährlichen Reifentests nachgegangen.

Auf nasser Fahrbahn (Asphalt) kommt ein King Meiler bei einer Vollbremsung aus 80 km/h bis drei Fussgängerstreifen später zum Stillstand als der in diesem Kriterium am besten bewertete Reifen. Somit kann ein Aufprall für einen Fussgänger tödlich enden. Im Handling auf nasser wie auf trockener Fahrbahn ist der Reifen unpräzise und schwammig zu fahren. Dies kann beispielweise bei einem plötzlichen Ausweichmanöver zu unschönen Konsequenzen führen. Auch bei starkem Regen neigt der King Meiler zu rasch auftretendem Aquaplaning. Schliesslich fällt der King Meiler bei den Geräuschemessungen durch die hohen Aussen- wie Innenlärmpegel auf.

Warum nur?

Mögliche Gründe für die schlechten Testergebnisse könnten einerseits die gebrauchten Karkassen sein. Der Unterbau unterscheidet sich von Hersteller zu Hersteller. Dadurch besteht die Gefahr, dass man schlussendlich – obschon das Profil identisch ist – eigentlich vier verschiedene Reifen auf dem Auto fährt. Dies hat zur Folge, dass jedes Rad unterschiedliche Fahreigenschaften aufweisen kann. Andererseits wird der Laufstreifen (Profilgestaltung und Gummimischung) von der Herstellungsfirma selber entwickelt. Ob dieser von der Qualität her an die Mischung eines Premiumherstellers herankommt, sei dahingestellt. Der TCS befürwortet Nachhaltigkeit in der Reifenproduktion. Jedoch darf diese nicht auf Kosten der Sicherheit gehen.

■ Die Technologie der Runderneuerung von Reifen, also das Recyceln von ausrangierten Reifen, wird schon lange im Nutzfahrzeugbereich, in der Landwirtschaft und sogar im Rennsport angewandt. Runderneuerte Reifen sind eine Alternative zu fabrikneuen Modellen. Für die Runderneuerung werden gebrauchte Pneus, meist Reifen von Premiumherstellern, gesammelt und die alte Lauffläche mittels eines speziellen Verfahrens von der Karkasse abgehobelt. Durch Vulkanisierung wird eine neue Lauffläche fix mit dem alten Unterbau verbunden.

Damit kommt der aufbereitete Reifen an die Herstellungsqualität von Neureifen heran. Zurzeit macht die Firma «Reifen Hinghaus» als mit Abstand grösster Hersteller von runderneuten Reifen in Europa mit einer intensiven Werbekampagne auf ihre Marke «King Meiler» aufmerksam. Die King-Meiler-Reifen sind in der Schweiz nur online erhältlich und in der Regel preisgünstiger als Neureifen. Die runderneuten Reifen anderer Firmen haben in der Schweiz keinerlei Marktrelevanz.

Runderneuerte Reifen in mehreren TCS-Tests «nicht empfehlenswert»

Der TCS testet runderneuerte Reifen seit 2003. Die Tests in der Vergangenheit haben gezeigt, dass runderneuerte Reifen nicht mit Erstfertigungsreifen von bekannten Reifenherstellern mithalten können. Im letzten Test wurden Reifen der Marke King Meiler genau geprüft. Schlecht abgeschnitten haben die runderneuten Reifen vor allem bei Nässe, Schnee und bezüglich der Geräuschemissionen.



Der King Meiler 205/55 genügt den Anforderungen nicht.

Kluge Automobilisten vertrauen auf ihre Garagisten ...

Abarth-Servicestelle

8867 Niederurnen Garage Martin Müller AG Tel. 055 617 40 40

AC Schnitzer Generalimporteur

8867 Niederurnen Kurt Kistler AG Tel. 055 610 33 88

Alfa Romeo

8754 Netstal Garage Piccirillo GmbH Tel. 055 640 01 01
8865 Bilten Tödi-Garage Tel. 055 619 62 82

Audi

8756 Mitlödi Tondo Automobile AG Tel. 055 647 30 10

BMW

8750 Glarus Garage Röschmann AG Tel. 055 646 20 00

Car Expert

8783 Linthal Garage Heussi Tel. 055 643 14 39

Fiat

8754 Netstal Garage Piccirillo GmbH Tel. 055 640 01 01
8867 Niederurnen Garage Martin Müller AG Tel. 055 617 40 40
8865 Bilten Tödi-Garage Tel. 055 619 62 82

Ford

8752 Näfels Garage Felber & Co. Tel. 055 612 34 40

Hyundai

8867 Niederurnen Garage Martin Müller AG Tel. 055 617 40 40

KIA

8750 Glarus Weber Autoelektrik AG Tel. 055 640 21 17

Le Garage

8867 Niederurnen Carfactory GmbH Tel. 055 610 33 02

Mazda

8752 Näfels Freihof-Garage AG Koller Tel. 055 618 44 88

Mercedes

8750 Glarus Garage Milt AG Tel. 055 640 27 27

Mini

8750 Glarus Garage Röschmann AG Tel. 055 646 20 00

Nissan

8755 Ennenda Auto Nart AG Tel. 055 640 29 40

Opel

8750 Glarus Autocenter K. Flammer Tel. 055 645 24 24

Piaggio

8750 Glarus Autocenter K. Flammer Tel. 055 645 24 24

Renault/Dacia

8752 Näfels Freihof-Garage AG Koller Tel. 055 618 44 88

SsangYong

8867 Niederurnen Garage Rothenberger GmbH Tel. 078 703 33 70

Seat

8756 Mitlödi Tondo Automobile AG Tel. 055 647 30 10

Škoda

8754 Netstal Auto Sauter AG Tel. 055 645 52 72

Subaru

8762 Schwanden Hugo Unold AG, Spittelgarage Tel. 055 644 15 03

Suzuki

8750 Glarus Autocenter K. Flammer Tel. 055 645 24 24
8753 Mollis Auto Eicher AG Tel. 055 612 37 77

Toyota

8755 Ennenda Garage Elsener AG Tel. 055 640 66 44

Volvo

8867 Niederurnen Garage Martin Müller AG Tel. 055 617 40 40

VW

8754 Netstal Auto Sauter AG Tel. 055 645 52 72

VW-Servicepartner

8767 Elm Auto Steiger AG Tel. 055 642 50 11

Freude bereiten...

Bücher als Weihnachtsgeschenk



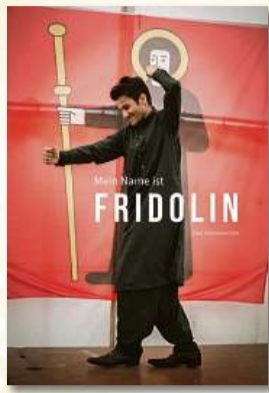
112 Seiten, Paperback
ISBN 978-3-907095-47-8
CHF 39.–

MONIKA FASNACHT

JASSKURS

KARTEN-GRUNDLAGEN UND SCHIEBER | MIT VIDEOS, ONLINE-ÜBUNGEN UND QUIZ

Mit diesem Buch kannst Du Dir die Grundlagen des Jassens aneignen. Der Kurs ist nach didaktischen Grundsätzen aufgebaut: Jedes Thema wird zuerst fundiert erklärt und anschliessend in Übungen angewandt. Die Übungen und Videos findest Du im Internet. Darauf kannst Du mit dem Computer, Tablet oder Smartphone zugreifen. Mit diesem Kurs lernst Du Schritt für Schritt alle wichtigen Grundlagen des Jassens und insbesondere des populären Schieber-Jasses in Deinem eigenen Tempo.



192 Seiten, Broschur mit Fadenheftung
ISBN 978-3-907095-44-7
CHF 39.–

SASI SUBRAMANIAM

MEIN NAME IST FRIDOLIN

Seit dem 6. Jahrhundert ist Fridolin ein Begriff. Das Glarner Wappen ist das einzige Kantonswappen in der Schweiz mit einer menschlichen Gestalt, dem «Sant Fridli». Sasi Subramaniam schuf als Fotograf einen «Fridolin»-Bildband. Die Texte stammen von Fridolin Hauser, dem Präsidenten des Fridolibunds. Das Vorwort schrieb die Kunstwissenschaftlerin Ursula Helg.



320 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-907095-30-0
CHF 45.–

PETER RÖTHLISBERGER

GRAUBÜNDEN IN 100 GESCHICHTEN

65 Historikerinnen und Journalisten erklären und beschreiben Graubünden in 100 Geschichten. Auf Deutsch, Romanisch oder Italienisch. Die Autorinnen und Autoren teilen ihr Insiderwissen, ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse und ihre Liebe zum Kanton. Sie schreiben über die Geschichte, den Tourismus, den Sport, die Natur, den Verkehr, die Bildung, die Kultur und den Lebensraum. Das Spektrum reicht von kleinen Anekdoten hin bis zu mehrseitigen Interviews und Artikeln mit grossartiger Bebilderung. Graubünden zeigt sich nicht nur als Ferienkanton, sondern auch als attraktives Zuhause und als Standort für die Wirtschaft und das Gewerbe. Das Buch unterhält intelligent mit 100 Geschichten, kommt aber auch seiner Chronistenpflicht nach mit einem Nachschlagewerk über die Historie des Kantons und einer umfassenden Bibliografie.



32 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-907095-36-2
CHF 25.–

Das Buch ist auch in Rätoromanisch erhältlich.
ISBN 978-3-907095-37-9, CHF 25.–

JESSICA PHRAKOUSONH

GAUDI

EINE GESCHICHTE ÜBER DAS ANDERSSEIN

Es ist so weit! Gaudi hat heute seinen ersten Schultag, auf den er sich schon lange gefreut hat. Er hofft viele neue Freunde finden zu können. Doch leider muss Gaudi schnell feststellen: Anderssein ist schwer.

Seine Mitschüler machen ihm den ersten Schultag zur Hölle und schliessen ihn gezielt aus. Durch ein zufälliges Treffen, macht Gaudi Bekanntschaft mit Eli und erfährt, wie Anderssein auch schön und spannend sein kann.



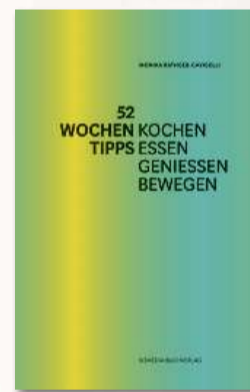
72 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-907095-43-0
CHF 29.–

VRENI NETZER-SCHNYDER

FRITZ, FRANZ UND HOSENSCHRANZ

FRECHE, KURZE GUTENACHTGESCHICHTEN

Die drei Lausbuben Fritz, Franz und Hosenschranz erleben gemeinsam viele wilde, grosse und kleine Abenteuer. Sie besuchen zusammen den Jahrmak, schleichen sich in Nachbars Garten und stibitzen Äpfel beim Bauern. Nicht immer kommen sie glimpflich davon. Aber ob die drei Lausbengel auch etwas daraus lernen?



112 Seiten, Klappenbroschur mit Fadenheftung
ISBN 978-3-907095-51-5
CHF 19.90

MONIKA RATHGEB

52 WOCHENTIPPS

KOCHEN, ESSEN, GENIESSEN, BEWEGEN

Die 52 Tipps von Monika Rathgeb sind leichte Kost. Jede der Spalten enthält einen wertvollen Hinweis für den Alltag. Die Ernährungs- und Bewegungsberaterin Monika Rathgeb beschreibt mit leichter Feder Nützliches und Wissenswertes rund um Ernährung und Bewegung.



Somedia Buchverlag ist jetzt auch auf Facebook zu finden

Erhältlich in der Buchhandlung oder bei der Somedia Press AG
www.somedia-buchverlag.ch
Telefon 055 645 28 63

somedia
BUCHVERLAG